

indigen

In den diversen Enzyklopädien und Internetquellen finden wir Angaben zu indigenen Pflanzen, indigenen Völkern und indigenen Sprachen. Das Adjektiv „indigen“ bedeutet „eingeboren“ und geht auf lateinisches **indiges** (einheimisch) zurück.

Unter indigenen Pflanzen versteht man jene Pflanzen, die in einem bestimmten Gebiet vorkommen, d. h. sich dort ohne Einfluss des Menschen ausgebreitet haben, dort dauerhaft vorkommen und sich dort vermehren.



Indigene oder autochthone Völker sind jene Bevölkerungsgruppen, die vor der Eroberung oder Kolonisation durch andere Völker in einer Region lebten und sich bis heute als eigenständige Völker verstehen und ihre wirtschaftliche Lebensform und ihren spezifischen sozialen und kulturellen Lebenscharakter beibehalten haben.

Analog dazu sind indigene Sprachen die Sprachen der Ureinwohner eines Landes mit allen Dialekten wie z. B. der Aborigines in Australien oder der Indianer in Nord – und Südamerika. Dass durch die Kolonisation natürlich auch unser Wortgut einen Wandel erfuhr, lässt sich ganz anschaulich an folgenden Beispielen illustrieren: **Kokain** und **Puma** stammen aus der Sprache der Ketschua in Südamerika, **Kakao** hieß ursprünglich cacahuatl und **Tomate** tomatl und beide Ausdrücke haben in der Sprache der Nahuatl in Mexiko ihren Ursprung.

Quellen:

Kluge, Friedrich. Etymologisches Wörterbuch der deutschen Sprache. New York: de Gruyter, 2002.

<http://de.wikipedia.org/wiki/Indigen> (15.4.2012)

Bildnachweis:

http://www.google.at/imgres?q=indigen&um=1&hl=de&sa=N&rlz=1R2ADRA_deAT445&biw=1680&bih=785&tbnid=-YrgeFw1AVIFnM:&imgrefurl (15.4.2012)

Für den Inhalt und das Layout dieser Worterklärung verantwortlich: Mag. Wolfgang Steinhauser
Ergänzende oder neuere wissenschaftliche Erkenntnisse zu diesem Begriff werden gerne in der Bibliothek entgegengenommen.